

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

1905

Inhaltsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Das Gogericht auf dem Desum. Von Dr. iuris Engelke, Senator in Linden-Hannover	8
II. Beiträge zur Flurnamenforschung. Von Wilhelm Ramsauer, Pastor in Rodenkirchen	8
III. Das älteste Oldenburger Stadtbuch. Von Oberlehrer Dr. Kohl-Oldenburg, Stadtarchivar	12
IV. Der Birkenbaum bei Endel. Von Pastor K. Willoh in Detha	12
V. Der Prozeß des oldenburgischen Bürgermeisters Alf Langwarden. Von Oberlehrer Dr. Kohl, Stadtarchivar	13
VI. Zur Geschichte des alten Oldenburger Rathauses. Von Oberlehrer Dr. Kohl, Stadtarchivar	13
VII. Graf Antons I. Anteil am braunschweigischen Silberbergbau im Harz. Von Dr. G. Rütting, Professor	150
VIII. Seeraub im 16. Jahrhundert. Von Dr. G. Rütting, Professor	151
IX. Ein Brief des Pastors Johann Georg Gleimius zu Waddens, 1718 Okt. 17. Von Dr. G. Rütting, Professor	161
X. Neue Erscheinungen. Von Dr. G. Rütting, Professor	160
XI. Verzeichnis der Beiträge und Mitteilungen in den Schriften des Oldenburger Vereins für Altertumskunde und Landesgeschichte. Von Dr. G. Rütting, Professor	178





Geheimer Staatsrat Buchholz †.

Am 8. September 1905 starb in Berlin Herr Geh. Staatsrat Buchholz fern von der Heimat, der er bis an sein Ende von Herzen zugetan war. Seine hervorragenden Verdienste im öffentlichen Leben sind bereits gewürdigt worden. Der Oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte, dem nach dem Ableben des Oberkammerherrn Exzellenz von Alten ein langes Leben nicht vorausgesagt wurde, verlor in dem Verewigten eine seiner besten Stützen: durch ihn ist er lebensfähig erhalten, sind zu neuer Arbeit die Kräfte vereinigt worden. Wenn der Verein die damalige Krisis glücklich überstanden hat, so ist dies zwar vornehmlich dem Interesse zu danken, welches der Vereinsgegenstand in weiten Volkskreisen erregt, aber es darf nicht vergessen werden, daß der Verewigte als Vorsitzender und als Mitglied der Redaktionskommission für das Jahrbuch es verstand, die Vereinspublikationen zu fördern und auf den Hauptversammlungen durch eifriges Bemühen die Teilnahme zu wecken und zu beleben. Auch als er im März 1901 den Vorsitz niederlegte und aus dem Vorstand und der Redaktionskommission ausschied, weil er als stellvertretender oldenburgischer Bevollmächtigter zum Bundesrate seinen Wohnsitz nach Berlin verlegte, bewahrte er sich sein Interesse an dem Weiterblühen des Vereins, und es war ihm eine große Freude, als die Hauptversammlung im Juni 1904 beschloß, ihn zum Ehrenmitgliede zu ernennen. Für die Schriften des Vereins hat er zwar außer Besprechungen nur zwei Arbeiten geliefert: Zum Gedächtnis Friedrich von Alvens und Bäuerliche Glasmalereien, aber durch seine Bilder und Skizzen aus dem Oldenburger Lande, durch seine Beteiligung an der Herausgabe der drei ersten Hefte der Bau- und Kunstdenkmäler im Herzogtum Oldenburg (Wildeshausen, Behta, Cloppenburg-Friesoythe), worin er die Prähistorie behandelte, durch die Besorgung der ferneren Auflagen der von Ludwig Strackerjan herausgegebenen Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge hat er auf weitere Kreise anregend gewirkt und das Interesse für die Erforschung der Altentümer und der Geschichte des Oldenburger Landes wach gehalten. In der Chronik des Vereins wird ihm ein Ehrenplatz gesichert bleiben.

G. R.